

Wolfgang Bergmann

# KLEINE JUNGS- GROSSE NOT

Wie wir ihnen  
Halt geben

tias Fürstentums Uechtenetolß

**Walter**

# Inhalt

Vorbemerkung 9

## I. Spurensuche 15

1. Alles war ein wirbelndes Durcheinander -  
aber dann kam einer und ging nicht  
wieder weg 15
2. Kpntakte ohne Eigensinn, und dann dieses Gefühl  
von Leere 21
3. Eine Geschichte vom Trotz 24

## II. Die Verfassung der modernen Familie 29

1. Familie mit begrenzter Haftung —  
was hält sie zusammen? 29
2. Die alte und die neue Familie -  
Oma und ihre Kinder 36
3. Die Erdbeere, die auf den Boden fällt 41
4. Fritz oder die Entfernung von der Mutter 45
5. Max oder die Einsamkeit 50
6. Dominante Mütter 55
7. Vaterlose Jungen - die Bedeutung des Weiblichen  
und des Männlichen 61

## Modernität und Monitore - Lebenswelten 67

1. Immer auf Draht und was Forscher  
darüber wissen 67
2. Franz und seine Freunde, beinahe real 69
3. Große Jungen vor dem Bildschirm 70

4. Computer und Spiele -  
von Mythen und Göttern und großen Städten 72
5. Was bedeutet das Lesen im Buch und was das Spiel  
am Monitor? 79

#### **IV. Psychologische Skizzen zur Verfassung der nervösen modernen Jungen 82**

1. Die ichlose Art der Selbstbezogenheit 82  
Die Welt ist mehr als Objekte, sie ist eine Vision 82  
Glanz und numinose Abenteuer - das Erleben  
der Welt beginnt 83
- Vom ersten Angeschautwerden zur Hoffnung 84  
Ich fühle mich nicht - dich nicht - gar nichts! 85  
Hast du mich gerufen? 87  
Der Wille und die »Welt der Objekte« 89  
Narzissmus und Magie 92  
Versuch einer Verortung des Psychischen 97  
Irgendwann schlägt einer auch mal zu 99  
Papa kommt ins Spiel, und manchmal stört er 100
2. Bindungsstile 105  
Rudolf oder: Die Gleichgültigkeit eines 6-Jährigen -  
zweimal Bindungslosigkeit 109

#### **V. Zerfall des Sozialen und desorientierte Jungen - Versuch einer Antwort 117**

1. Nie ganz hier und woanders auch nicht 117
2. Die Jungen von Hildesheim oder:  
Das Ende des Gewissens 120
3. Frank oder: Der Junge, der in der Kälte blieb 124
4. Anspannung und dann kein Ende mehr 128
5. Mit kleinen und großen Jungen im Wirbel  
des Malstroms 131

## **VI. Was tun? Stark machen, Halt geben,**

### **Mitgefühl zeigen 133**

- Zum Beispiel Fußball, alles ist anders geworden 133
- Viva oder: Wie Kinder die Welt sehen 136
- Gehorsam und infantil, aber immer allmächtig 137
- Auch Familien werden zweitrangig 139
- Und welche Hilfe ist realistisch? 140
- Denkvorschläge 140
- Drei Prinzipien 142
- Eltern mit Mut, die Stärken eines Kindes zu stärken 149
- Jungen wollen Strenge - aber keine Super-Nanny 152
- Ich habe dich lieb, mein Kind 155

## **VII. Noch mehr Not oder: Wie Bildung unmöglich wird 161**

1. Schule und weniger - eine Polemik mit  
versöhnlichem Abschluss 161
  - Wir haben zu wenige männliche Lehrer und andere  
Binsenweisheiten 163
  - Noch ein Beispiel für gute Schule 164
  - Schule ist Erziehung, anders geht es nicht 165
  - Klassenkonferenzen und andere Hilflosigkeiten 168
  - Weiterbildung mit Marotten 171
  - Ein 14-Jähriger will lernen, darf aber nicht 173
  - Die Wirklichkeit der Schule ist ihr Alltag,  
nicht ihr Konzept 174
2. Gute, menschliche Lehrerinnen - ein Loblied  
zum Schluss 175

Nachbemerkung 177

Literatur 178